

Harler Etat einmütig gebilligt, keine „großen Sprünge“ möglich

90 098 DM im Haushaltsplan — 14 886 DM für Straßen- und Wegebau

Harle (e). Wenn die Gemeinden immer wieder klagen, daß ihnen infolge erhöhter Anforderungen seitens des Staates und Auftragsangelegenheiten so gut wie gar keine Möglichkeit bleibe, freiwillige Aufgaben durchzuführen, dann beweisen die Haushaltspläne durchweg, daß die Gemeinden nicht übertreiben. Dabei haben es verständlicherweise die Orte noch am besten, die nicht nur auf Einnahmen aus den Realsteuern angewiesen sind. Dabei trägt aber mitunter die Haushaltssumme.

Harle mit seinen rund 840 Einwohnern hat beispielsweise einen Etat einmütig verabschiedet, der 90 098 DM umfaßt, eine ganz beachtliche Zahl. Wenn man dann aber erfährt, daß darin 28 600 DM Einnahmen an Stromgeld und gleich wieder 26 000 DM enthalten sind, die für den Strom ausgegeben werden müssen, dann ist klar, daß auch diese Gemeinde keine großen Sprünge machen kann.

Immerhin hat man 14 886 DM unter dem

Titel „Straßen und Wegebau“ stehen, und 13 000 DM davon sollen für die Verbesserung der Wege ausgegeben werden. Der Etat weist weiter eine Summe von 5000 DM aus, mit der umfangreiche Reparaturen am Schulhaus vorgenommen werden sollen, weitere 1000 DM werden für Schulinrichtungen ausgegeben werden. Zwar erhält Harle 8300 DM an Schlüsselzuweisungen des Staates, aber der Kreis verlangt auch 9500 DM an Umlage.

Und die Einnahmen aus den Grundsteuern (17 000 DM), aus der Gewerbesteuer und dem Ausgleich (12 500 DM), sowie aus dem Wassergeld (2500 DM) und was noch an kleineren Posten ansteht, reichen gerade aus, um neben den Pflichtausgaben 1800 DM für die Unterhaltung der Wasserleitung, 1000 DM für die Erschließung eines Siedlungsgeländes, 800 DM für die Kanalisation und 500 DM für die Unterhaltung des Feuerwehrgerätehauses bereitzustellen.

Die Gemeindepolitik, ein Bericht in den Hessischen Nachrichten, 20. Juni 1958

Harle baut einen Sportplatz

Karl Schnettler wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt

21.1.59

Harle (e). In der Jahreshauptversammlung des Sportvereins Harle im Vereinslokal Paul wies Vorsitzender Karl Schnettler in seinem Ausblick auf das kommende Jahr voller Stolz darauf hin, daß ein neuer Sportplatz gebaut werde, wobei sich die Sportler in Eigenarbeit aktiv beteiligen. Auf dem „Rümmel“ soll ein vorbildliches Sportgelände entstehen, das ein Spielfeld und Laufbahnen umfassen wird. Einige Bäume wurden bereits gerodet. Der Landessportbund hat zu dem Bauvorhaben einen Zuschuß zugesagt, weitere Mittel sollen vom Land Hessen kommen, die Gemeinde stellt das Gelände.

Wie der Vorsitzende noch sagte, soll in späterer Zeit auch eine Umkleidekabine mit Duschaum errichtet werden. Der Redner zeigte sich sehr erfreut darüber, daß sich die Leistungen der Fußballmannschaft wesentlich gesteigert hätten. Man beabsichtige nun, voraussichtlich im Frühjahr einen geeigneten Trainer kommen zu lassen, der die Mannschaft intensiv schulen solle.

Zum 1. Vorsitzenden wurde sodann wieder Karl Schnettler gewählt. Neu zum 2. Vorsitzenden berufen wurde Horst Buchwald. Dem Vorstand gehören weiter an Hans Semmler als 1. Schriftführer, Herbert Stieglitz als 2. Schriftführer, Momberg sen. und jun. als Kassierer, Ernst Momberg als Jugendwart, Philipp Keim als Spielobmann.

Nachrichten aus dem Gemeindeparlament und aus Harler Vereinen, 1959

Jagdverpachtung

Die Jagdnutzung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Harle ü. Wabern, Kreis Meisungen, Bez. Kassel, soll mit Wirkung vom 1. 4. 1959 auf Grund von schriftlichen Geboten auf die Dauer von 9 Jahren verpachtet werden.

Der Jagdbezirk ist 582,44 ha groß, davon sind 117 ha Wald, und 465,44 ha Feld in einer Höhenlage bis zu 391 m ü. d. Meeresspiegel.

An Wildarten: Schwarzwild als Wechselwild, Rehwild, gutes Hasen- und Hühnerrevier, sowie gute Entenjagd, ca. 3 km Flußlauf.

Landschaftlich herrliche Lage mit Blick auf Schwalm und Edertal, 2 km von Bahnstation Wabern.

Schriftliche Gebotsabgabe im verschlossenen Briefumschlag mit dem Vermerk „Jagdverpachtung“ bis zum 31. Mai 1959.

Die Jagdpachtbedingungen können ab 5. Mai 1959 beim Unterzeichneten eingesehen oder durch Zusendung eines Freiumschlags zugesandt werden. Der Jagdfähigkeitsnachweis ist vorzulegen.

Harle, 1. Mai 1959

Der Jagdvorsteher
E u b e l

Zum zehntenmal wiedergewählt

Harle (nh). Zum zehntenmal wurde in der Jahreshauptversammlung des MGV Harle Vorsitzender Heinrich Brandau wiedergewählt. 2. Vorsitzender ist Georg Freudenstein, Schriftführer Karl Säumler, Kassierer sind Otto Gerhold und Georg Bergmann und Notenwart ist Willi Neiderl.

3.1.1.59
Fippini - Harle 2.1.4.59

Die Neuwahl des Vorstandes ergab einstimmiges Vertrauen für den ersten Vorsitzenden, den Stellvertreter Kurt Keim, den Schriftführer und Kassierer Karl Schnettler und den Gewässerwart Heinrich Jäger.

1. Hauptkommission

Etat 1959 (20.7.59)

Da ist Harle schon besser dran, denn der Gemeinderechner hofft, daß die Gewerbesteuer von 7000 DM im vorigen Jahr auf 10 000 DM ansteigen wird. Dafür erbringt allerdings die Grundsteuer A rund 2000 DM weniger ein, nämlich 15 123 DM. Insgesamt beläuft sich das Etatvolumen der rund 850 Einwohner zählenden Gemeinde auf 108 159 DM. Jedoch ist darin praktisch als durchlaufender Posten das Stromgeld mit 33 000 DM enthalten, da Harle eine der wenigen Gemeinden ist, die noch über ein eigenes Stromnetz verfügen.

Viel gibt die Gemeinde für Wegebau aus. In 1957 waren es 27 000 DM, in 1958 12 000 DM, und jetzt wurden 24 000 DM eingesetzt. Des weiteren ist den Gemeindevätern die Instandsetzung der Schule ein Anliegen. Wie im vorigen Jahre auch werden für diesen Zweck 5000 DM bereitgestellt. Schließlich muß noch die Kanalisation erwähnt werden, die die Gemeindefinanzen mit 3000 DM belastet.

Beachtliche Leistungen in Harle

Feldwegebau im Rahmen des „Grünen Planes“ — Gutes Straßennetz

Harle (xv). Wenn der Kraftfahrer vor einigen Jahren noch von der Kreisstadt in das durch seine fortschrittliche Landwirtschaft bekannte 800 - Einwohner - Dorf am Rande des Kreises Melsungen fahren wollte, dann mußte er wegen der tiefen Schlaglöcher auf der Straße zwischen Rhünda und dem Ort um seine Achsen und Federn bangen.

21. 10. 59
Heute führt durch diesen Teil des Eder-tals eine vorbildliche Straße. Das Dorf selbst hat bereits in den vergangenen Jahren ein gutes, meist asphaltiertes Straßennetz unter der persönlichen Leitung von Bürgermeister Pittich, der selbst ein alter Praktiker ist, erhalten. Diese Straßen stellen gleichzeitig Visitenkarten für zwei in Harle ansässige Firmen dar, welche die Umstellung vom Pflasterbetrieb auf moderne Straßenbau-Unternehmen erfolgreich vorgenommen haben.

In den vergangenen Wochen hatte der Bürgermeister mit der Gemeindevertretung ein neues dringliches Vorhaben beschlossen, nämlich, das Problem der Hauptstraßenverschmutzung durch landwirt-

schaftliche Fahrzeuge teilweise zu lösen. Unter Mitwirkung und Aufsicht des Wasserwirtschaftsamtes Kassel wurde ein Programm zum Ausbau von 700 m Feldwege mit Asphaltdecke aufgestellt. Die entsprechenden Arbeiten wurden der ortsansässigen Firma Walter Clobes übertragen. Innerhalb von drei Wochen sollen die Arbeiten oberhalb des Dorfes in Richtung Unshausen ausgeführt werden. Das gute Wetter fördert das Vorhaben sehr. Die neuen Wege werden eine Entlastung der Hauptstraße durch landwirtschaftliche Fahrzeuge bringen. Die Finanzierung des Vorhabens wird durch Zuschüsse und Darlehen aus dem „Grünen Plan“ sowie eine beachtliche Eigenleistung der Gemeinde möglich sein.

Bürgermeister Sämmler vereidigt

Harle (ke). Erster Kreisbeigeordneter Willy Schenk vereidigte am Montag den neugewählten Bürgermeister von Harle Johannes Sämmler, und verpflichtete ihn auf eine gewissenhafte Ausübung d